

körper unten an den Seiten braun, die Orificien des Metastethiums hellgelb, das Rostrum, die Spitze ausgenommen und die vier vorderen Beine gelb, die Schenkel zur Spitze und die Basis der Schienen etwas verdunkelt, die Hinterschienen (die Hinterschenkel mutiliert) gelb mit braunschwarzer Basis, die Fühler braunschwarz, die Basis des dritten Gliedes schmal und die Basis des vierten sehr schmal hellgelb, das zweite gelb mit breit schwarzer Spitze.

Der Kopf von vorne gesehen lang vorgezogen, deutlich länger als breit, die gerandete Stirn beim ♀ nicht voll doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied etwas die Kopfbasis überragend. Das erste Fühlerglied deutlich die Kopfspitze überragend, das zweite zur Spitze kaum verdickt, etwa dreimal länger als das erste, die zwei letzten zusammen etwas kürzer als das zweite, das dritte etwas länger als das letzte. Der Halsschild ist nur wenig kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal so breit wie der Vorderrand. Die Scheibe ist ziemlich flach gewölbt und wenig geneigt, fein quer runzelig punktiert. Das Schildchen ist fast flach, länger als bei *fuliginosus* REUT., fein quer gerunzelt. Die Hemelytren ziemlich die Hinterkörperspitze überragend (♀), der Clavus und das Corium fein, ziemlich dicht gerunzelt. Die Schienen braun bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse deutlich kürzer als das zweite, das ebenso lang als das letzte ist. — Long. 7.5, lat. 3 mm.

Sehr nahe mit *Pr. fuliginosus* REUT. verwandt, unterscheidet sich aber durch längeren und schmäleren Körper, durch die Farbe der Membran und der Beine, durch feinere Skulptur der Oberseite, durch längeres Schildchen und durch deutlich längere Fühlerglieder.

Uganda Prot.: Zwischen Seziwa-Fl. und Kampala!, 3,500—3,750 Fuss, 27—31. VIII. 1911, S. A. NEAVE, 1 ♀ (Ent. Res. Comm., Trop. Afr.).

Proboscidocoris neavei n. sp.

Der Körper robust und gedrungen, hoch, oben wenig glänzend, gelb behaart. Einfarbig schwarz, ein schmaler Längsstrich jederseits innerhalb der Augen auf der Stirn und ein kurzer, feiner Längsstrich an der Basis des Coriums gelb, die Venen und ein Fleckchen innerhalb der Cuneusspitze auf der Membran weisslich, die Mittelbrust in der Mitte und die Orificien des Metastethiums braungelb (die zwei letzten Fühlerglieder und die Beine mutiliert).

Der Kopf ist stark geneigt, von vorne gesehen ziemlich hervorgezogen, etwa ebenso lang als breit, die Stirn gerandet, beim ♀ nicht voll doppelt so breit wie der Durchmesser der fein granulierten Augen. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas den Vorderrand des Halsschildes überragend. Das erste Fühlerglied deutlich die Kopfspitze überragend, das zweite etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das erste. Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal so breit wie der Vorderrand. Die Scheibe ist ziemlich kräftig gewölbt, stark geneigt, ziemlich kräftig quer runzelig punktiert. Das Schildchen flach gewölbt, gross, in der Mitte mit einer wenig hervortretenden Längsleiste, wie der Halsschild gerunzelt, ohne deutliche Punktur. Die Hemelytren nur wenig länger als der Hinterkörper (♀), der Clavus und das Corium fein und erloschen runzelig punktiert, der Hinterkörper jederseits den Aussenrand des Coriums etwas überragend. — Long. 7, lat. 3.7 mm.

Durch das kurze Rostrum an *Pr. madagascariensis* m. und *crassipes* m. erinnernd, von beiden aber sofort durch den grösseren und robusteren Körper und durch die Farbe zu unterscheiden.

Brit. Ost-Afrika: Ilala, Maramas Dist., 14 Meilen östlich von Mumias, 4,500 Fuss, 18—21. VI. 1911, S. A. NEAVE, (Ent. Res. Comm., Trop. Afr.).